

bunte Materialien kostengünstig ausdrucken

Beitrag von „*Eichhoernchen*“ vom 26. Mai 2015 16:46

Hallo,

jeder kennt ja die tollen Seiten wie Zauberleinmaleins und Co mit wunderschönen bunt gestalteten Materialien. Nur leider komme ich da drucktechnisch schnell an meine Grenzen. Meine Tintenstrahldrucker, für die es billig Ersatzpatronen gibt geben dann meist nach einer Weile den Geist auf, erkennen Patronen nicht mehr etc. und auch wenn ich in einen Laserdrucker investieren würde läppern sich die Kosten dann recht schnell befürchte ich 😞

Ich habe (noch) das Glück in der Schule farbig drucken zu können, jedoch plagt mich auch dort das schlechte Gewissen.

Wie macht ihr das? Ich meine es ist immer noch günstiger als Materialien teuer zu kaufen, aber wie gesagt, es läppert sich 😞

Gruß Line

Beitrag von „Shopgirl“ vom 26. Mai 2015 17:17

So toll das vielfältige Materialangebot auch ist, überlege ich bevor ich drucke 3x

*wie oft kann ich das Material wirklich einsetzen (längerfristig verwendbar oder eben nur für eine kurze Sequenz...)

* was steckt an Arbeit dahinter (ausdrucken, schneiden, laminieren, Schachtel suchen, einordnen, ...)

* wo verstaue ich das ganze Material (kopfschüttelnd habe ich vor kurzem ausgemistet und wenn ich an die viele Arbeit und das Geld denke, das bei vielen Materialien dahintersteckt, kommen mir die Tränen - aber 10 Jahre alte Setzleistenkärtchen locken heute keinen mehr hinter dem Ofen hervor)

...oft ist es dann so, dass ich nicht drucke....ich hasse vollgestopfte Klassenzimmer die mit div Plakaten zugekleistert sind (in div. Klassenzimmern würde ich Platzangst bekommen, würde

ständig überfordert sein und total reizüberflutet) - weniger ist oft mehr 😊

mg

shopi

Beitrag von „Bibo“ vom 26. Mai 2015 17:28

Ich mache es ähnlich wie Shopgirl und drucke grundsätzlich in der Schule aus. Ich arbeite schließlich für die Schule und nicht aus Langeweile. Es reicht ja schon, wenn ich dann noch zusätzlich Arbeit in das Laminieren stecke.

Bibo

Beitrag von „MarlboroMan84“ vom 26. Mai 2015 17:33

Zitat von *Line*

Ich habe (noch) das Glück in der Schule farbig drucken zu können, jedoch plagt mich auch dort das schlechte Gewissen.

Warum? Das schlechte Gewissen sollte dich plagen, wenn du das in irgendeiner Art und Weise selber bezahlst. Meinst du in der freien Wirtschaft hat irgendjemand ein schlechtes Gewissen, wenn er für seine Arbeit etwas farbig benötigt und es auf der Arbeit druckt?

Beitrag von „*Eichhoernchen*“ vom 26. Mai 2015 17:43

Naja, in meiner kleinen Schule ist das Finanzkontingent eben beschränkt und die Gefahr besteht, wird zu viel gedruckt, wird der Farbdrucker abgeschafft. So habe ich es zumindest an einer anderen Schule erlebt.

Liebe Grüße

Beitrag von „Bibo“ vom 26. Mai 2015 17:55

Die Lösung kann aber nicht sein, dass Lehrer dann auf eigene Kosten drucken. Dann gibt es eben keine tollen Materialien.

Bibo

Beitrag von „sonnentanz“ vom 26. Mai 2015 17:55

Dann druckst du halt in der Schule farbig bis der Farbdrucker abgeschafft wird.

Und dann wird eben s/w gedruck - so what?

Wegen so was mache ich mir schon lange keinen Kopp mehr.

simone

Beitrag von „Avantasia“ vom 26. Mai 2015 19:00

Manches SW-Material macht schon etwas mehr her, wenn es auf farbigem Papier ausgedruckt wurde. Das spart enorm an farbiger Tinte und an Druckzeit. Ansonsten hilft auch, in den Druckereinstellungen die Druckqualität zu verringern (voreingestellt ist meistens "normal", geht aber auch schwächer, ohne dass es schlecht aussieht).

À+

Beitrag von „Pet“ vom 26. Mai 2015 20:13

Ich muss mich da Shopgirl anschließen. Ich überlege jetzt echt dreimal, ob es sich lohnt, das Material farbig zu drucken. Ich habe auch so einige "Schätze" hier liegen....
LG
Pet

Beitrag von „MarlboroMan84“ vom 26. Mai 2015 21:43

Zitat von *Line*

Naja, in meiner kleinen Schule ist das Finanzkontigent eben beschränkt und die Gefahr besteht, wird zu viel gedruckt, wird der Farbdrucker abgeschafft. So habe ich es zumindest an einer anderen Schule erlebt.

Dann wird er halt abgeschafft.

Beitrag von „Mikael“ vom 26. Mai 2015 22:46

Ich drucke schulisches Material nur noch in der Schule aus. Dem Arbeitgeber für die Arbeit notwendiges Material auf eigene Kosten auszudrucken... darauf können auch nur Lehrer kommen!

Gruß !

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 26. Mai 2015 23:15

Ich druck zu Hause regelmäßig Sachen für die Schule aus, weil ich das oft sinnvoller finde, als in der Schule rumzufummeln. Meist ist dort das Papier leer, der Toner auch, grad kein Lehrer-PC frei, ... lieber druck ich daheim in Ruhe. Das mach ich aus freien Stücken und ärgert mich auch nicht. Bisher hab ich mich so auch nicht an den Rand des finanziellen Ruins getrieben 😊

Ich hab Verständnis, wenn man aus Prinzip nichts zu Hause druckt - für mich und meine Arbeitsphilosophie wär das aber nichts!

Beitrag von „Shopgirl“ vom 27. Mai 2015 14:59

Zitat

Ich drucke schulisches Material nur noch in der Schule aus. Dem Arbeitgeber für die Arbeit notwendiges Material auf eigene Kosten auszudrucken...

In einer meiner vorigen Schulen war es so: wird Material auf Kosten der Schule ausgedruckt und laminiert, gehört es der Schule und wenn man die Schule verlässt, bleibt das Material da ...

mg

shopi

Beitrag von „Super-Lion“ vom 27. Mai 2015 16:13

Zitat von Shopgirl

In einer meiner vorigen Schulen war es so: wird Material auf Kosten der Schule ausgedruckt und laminiert, gehört es der Schule und wenn man die Schule verlässt, bleibt das Material da ...

Meine Materialien darf die Schule gerne behalten. Leider fehlt es dort aber an Schränken bzw. Platz.

Gruß
Super-Lion

Beitrag von „MarlboroMan84“ vom 27. Mai 2015 19:50

Ich drucke auch durchaus mal was zuhause, aber das halte ich nach Möglichkeit in einem stark eingeschränkten Rahmen. Was ich allerdings nicht mache ist, dass ich Sachen, die ich in der Schule nicht machen kann (z.B. irgendwelche Karten farbig drucken) dann zuhause übernehme. Das mache ich aus Prinzip nicht.

Beitrag von „Firelilly“ vom 27. Mai 2015 22:26

Zitat von Susi Sonnenschein

Ich druck zu Hause regelmäßig Sachen für die Schule aus, weil ich das oft sinnvoller finde, als in der Schule rumzufummeln.

Den Aspekt, dass man lieber zuhause in Ruhe drucken möchte kann ich gut nachvollziehen. Mein Tipp: Nimm aber zumindest regelmäßig Papier aus der Schule mit, damit Du diese Kosten für ABs nicht auch noch hast. Ist ja schon verrückt genug, dass man Tinte / Toner privat zahlt für den Beruf.

Habe mir auch schon mal überlegt der Stadt eine Rechnung über Tintenpatronen zu schicken auf Rechnung der Fachschaft, denn immerhin druckt man ja für eine Fachschaft ABs aus und man bekommt ja auch sonstige Ausgaben für den Unterricht (gerade in Bio fällt da viel nebenher an, was man auf dem Markt besorgt etc.) vom Schulträger zurückerstattet.

Beitrag von „alias“ vom 28. Mai 2015 07:46

Zitat von Firelilly

Mein Tipp: Nimm aber zumindest regelmäßig Papier aus der Schule mit, damit Du diese Kosten für ABs nicht auch noch hast. Ist ja schon verrückt genug, dass man Tinte / Toner privat zahlt für den Beruf.

Habe mir auch schon mal überlegt der Stadt eine Rechnung über Tintenpatronen zu schicken auf Rechnung der Fachschaft, denn immerhin druckt man ja für eine Fachschaft ABs aus

Beide Tipps sind juristisch "schlüpfrig" und ich warne sehr davor, diese anzuwenden.

Weil du zu Hause nicht nachweisen kannst, ob du mit städtischem Eigentum auch private Kopien gemacht hast (was sehr wahrscheinlich ist), steht schnell der Vorwurf der Unterschlagung und Untreue im Raum. Du machst dich angreifbar. Ein mißgünstiger Kollege könnte dich durch Anzeige beim Schulamt oder der Stadtverwaltung ziemlich in Bredouille bringen.

Mein Tipp:

Verwende Arbeitshefte oder Workbooks der Schulbuchverlage. Die sind durchgehend farbig. Die Kosten übernehmen Schulträger oder Eltern und du kannst morgens länger Kaffee trinken, weil du nicht in der Kopiererschlange warten musst. 😊

Nachtrag:

Falls jemand meint, wegen derartiger 'Peanuts' geschehe nichts:

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unt...o-a-609577.html>

Beitrag von „Firelilly“ vom 28. Mai 2015 16:50

Zitat von alias

Weil du zu Hause nicht nachweisen kannst, ob du mit städtischem Eigentum auch private Kopien gemacht hast (was sehr wahrscheinlich ist), steht schnell der Vorwurf der Unterschlagung und Untreue im Raum.

Wo dann vor Gericht erstmal bewiesen werden muss, dass ich damit eben NICHT meine Kopiervorlagen von ABs ausgedruckt habe. Man muss in Deutschland schließlich nicht seine Unschuld beweisen. Ist ja auch schon irgendwie komisch, ich soll mich an Druckerpapier bereichern? Das Gegenteil ist der Fall, der Schulträger bereichert sich an den Lehrern, indem viele Kosten, die eigentlich vom Schulträger übernommen werden müssten, regelmäßig von Lehrern getätigt werden. Da wäre es ein Hohn einem fleissigen Arbeitnehmer, der zuhause auf eigene Tinten- und Tonerkosten (!), mühevoll selbsterstelltes Arbeitsmaterial (auf Papier, welches Schuleigentum ist...) ausdruckt und wieder in die Schule zum Kopieren schleppt, vorwerfen zu wollen, er würde sich an diesem Papier bereichern.

Der Fall mit der Kassiererin ist ja nun ganz etwas anderes, schließlich kann sie wohl kaum nachweisen das Geld mit nach Hause zu nehmen, seinen Wert zu erhöhen, und es dann dem Kunden wieder mitzubringen.

Denn nichts anderes mache ich, ich erhöhe zuhause (auf eigene Kosten) den Wert des Papiers, indem ich Arbeitsstunden reinstecke um gute ABs zu machen, das Papier z.B. mit wohlkonzipierten Übungsaufgaben zu bedrucken, die ich dann den SuS zur Verfügung stelle.

Wenn man mir da nicht vertraut, dass ich zuhause sorgfältig arbeite, dann soll man mir einen geeigneten Arbeitsplatz in der Schule einrichten, wo ich JEDER ZEIT ausdrucken kann, Internetverbindung und RUHE habe.

Als Lehrer ist ein Teil meines Arbeitsplatzes zuhause. Und an meinem Arbeitsplatz benötige ich Papier zum Ausdrucken. Ende der Geschichte.

Sonst sollte man dann anfangen mich zu kontrollieren, wenn ich Versuche in der Schule teste. Es könnte ja sein, dass ich Geld des Schulträgers verbraue, weil ich aus purem Eigeninteresse eine paar chemische Versuche mit teuren Chemikalien teste, die dann nachher gar nicht im Unterricht verwendet werden.

Ich sehe schon, ich sollte wirklich nur noch Dienst nach Vorschrift machen und kein Engagement mehr zeigen.

Schade um die motivierenden Unterrichtseinstiege, gut konzipierten Zusammenfassungen, zusammengestellten Übungsaufgaben. In Zukunft gibt es nur noch: "Schlagt das Buch auf. Macht Aufgabe 1-4. Am Ende der Stunde vergleichen wir."

Beitrag von „Midnatsol“ vom 28. Mai 2015 17:33

Ich drucke fast alles in der Schule. Ausnahme sind Materialien, die ich lebenswichtig sind und nicht fehlen dürfen weil die Kopierer ausgefallen/leer/... sind (also vor allem: Material, das ich für einen UB benötige und nicht am Schultag vorher schon fertig habe) oder die ich zur ersten Stunde brauche und zu faul bin noch morgens zu drucken. Generell gilt halt: Faulheit (bzw. schlechtes Zeitmanagement) kostet extra!

Farbige Kopien müsste ich selbst drucken, einen Farbdrucker haben wir nicht. Aber bisher ist mir noch kein Material über den Weg gelaufen, das nicht auch in Graustufen (oder ggf. auf farbigem Papier) funktioniert hätte. Wenn farbig, dann für UB, nicht für Alltag.

Beitrag von „WillG“ vom 28. Mai 2015 18:49

Die offizielle Argumentation dürfte anders sein. Wenn Du Papier in der Schule einsteckst, dann "bestiehlst" du erstmal den Dienstherrn. Um den Vorwurf der Unterschlagung abzuwenden, müsstest du eben nachweisen, dass du das "gestohlene" Papier dienstlich verwendest. Ob und wie diese Argumentation vor Gericht Bestand hätte, weiß ich natürlich auch nicht.

Natürlich ist das bescheuert. Ich bin mit meinem A13 Gehalt nun wahrlich nicht darauf

angewiesen, für meinen privaten Gebrauch Papier aus der Schule zu klauen. Andersrum ist die Situation, in der davon ausgegangen wird, dass ich einfach so auf Privatkosten zu Hause drucke, unhaltbar. Ich würde trotzdem - gerade weil es sich ja mehr um einen symbolischen Akt des Protestes handelt - nicht einfach "heimlich" zum Ausgleich Papier einstecken, sondern dies zumindest mit der Schulleitung kommunizieren. Das wäre mal interessant, wie sie reagiert. Man könnte das, je nach Eskalationsstufe, auch mal ganz öffentlich in der GLK machen mit der Forderung, dass jeder Kollege einmal im Quartal einen Packen Papier gestellt bekommt.

Im Übrigen geht deine Forderung nach einem Arbeitsplatz an der Schule mit Druckmöglichkeit in diesem Kontext (!) nicht auf, da dich ja keiner zwingt, Arbeitsblätter zu erstellen. Vor allem, wenn ihr ein Buch habt. Dass du problem-/kompetenz-/schüler-/prozess-/handlungs-/produktionsorientiert arbeiten möchtest und dafür regelmäßig ABs druckst, ist ja deine didaktische Entscheidung. Im Zweifelsfall gibt es ja sicher irgendwo einen Drucker bei euch, den du nutzen kannst, um auch mal ein AB oder eine Klausur zu drucken, so dass der Dienstherr aus dem Schneider ist.

Versteh mich nicht falsch: Ich finde diese Situation auch untragbar. Allerdings muss man durchaus aufpassen, welche Formen der "Revolte" Sinn machen und erfolgsversprechend sein können und bei welchen man sich im Zweifelsfall eher ins eigene Knie schießt.

Ich würde im Zweifelsfall darauf bauen, eine ordentliche Ausstattung einzufordern und offen zu kommunizieren, dass der Unterricht sonst einfach mit den gegebenen Mitteln bestritten wird. Bei Beschwerden/Nachfragen von Eltern oder Schülern würde ich das ebenso vertreten.

Farbdrucke gibt es dann sowieso nicht.

Beitrag von „Firelilly“ vom 28. Mai 2015 19:26

Zitat von WillG

Andersrum ist die Situation, in der davon ausgegangen wird, dass ich einfach so auf Privatkosten zu Hause drucke, unhaltbar. Ich würde trotzdem - gerade weil es sich ja mehr um einen symbolischen Akt des Protestes handelt - nicht einfach "heimlich" zum Ausgleich Papier einstecken, sondern dies zumindest mit der Schulleitung kommunizieren.

Wer hat denn etwas von heimlich einstecken gesagt? Ich entnehme dem Kopierer unter den Augen von Kollegen einen kleinen Stapel, sofern ich neues Papier benötige. Für mich ist das so selbstverständlich, wie man zu den bereitgestellten Tackern greift, wenn man eben gerade etwas tackern möchte. Und ja, wenn die Schulleitung fragen würde, ob ich das mache, würde ich sagen: "Klar nehme ich Papier mit, wenn es alle ist. Ich will heute Abend schließlich die ABs

für morgen ausdrucken, damit ich die morgens gleich kopieren kann."

Zitat von WillG

Im Übrigen geht deine Forderung nach einem Arbeitsplatz an der Schule mit Druckmöglichkeit in diesem Kontext (!) nicht auf, da dich ja keiner zwingt, Arbeitsblätter zu erstellen. Vor allem, wenn ihr ein Buch habt. Dass du problem-/kompetenz-/schüler-/prozess-/handlungs-/produktionsorientiert arbeiten möchtest und dafür regelmäßig ABs druckst, ist ja deine didaktische Entscheidung.

Ja, wenn die SL sagt, dass ich zuhause nicht mehr mit Schulpapier drucken darf, dann ziehe ich meine Konsequenz und werde das offen kommunizieren.

"Sie haben die Wahl, ich mache Dienst nach Vorschrift, in allen Bereichen, oder ich darf weiter Papier mit nach Hause nehmen und zeige erweitertes Engagement, erstelle auf die Lerngruppe abgestimmte Arbeitsblätter, bereichere den Unterricht durch neue Experimente (denn auch da muss man in der Regel eine eigene Versuchsanleitung zusammenschustern, weil viele in den Büchern nicht so 1:1 umsetzbar sind mit dem Schulequipment).".

Wenn sich die SL dazu entschließt, dass sie von mir Dienst nach Vorschrift möchte, soll es mein Problem nicht sein. Bislang hatte ich den Eindruck, dass die SL engagierten Lehrern vertraut. Und ja, ich benutze das Schulpapier nach bestem Gewissen.

Zitat von WillG

Im Zweifelsfall gibt es ja sicher irgendwo einen Drucker bei euch, den du nutzen kannst, um auch mal ein AB oder eine Klausur zu drucken, so dass der Dienstherr aus dem Schneider ist.

Es ist einfach nicht praktikabel, wenn ich abends Unterricht vorbereite und dann morgens früh die alten PCs hochfahren muss um dies dann zu drucken und noch einmal zu kopieren. Möglich ja, aber es kostet eben enorm viel Zeit und ist extrem fehleranfällig, da unsere PCs nicht immer zuverlässig funktionieren und auch einfach mal besetzt sein können. Morgens benötige ich die Zeit in aller Regel um Versuche für den Tag aufzubauen.

Wenn der Dienstherr es allerdings möchte, dann muss er sich eben auch dafür entscheiden, dass ich nur noch das nötigste mache.

Mal ehrlich, ich lasse mich doch nicht verarschen. Wenn ich etwas für die Schule zuhause arbeite, dann benötige ich das Arbeitsmaterial eben zuhause. Das schließt eben auch Papier ein. Ich habe mir auch schon Rotstifte im Sekretariat geben lassen und mit nach hause genommen.

Auch da könnte ich die ja schließlich missbrauchen und anstatt nur meine Klausur damit zu korrigieren, einen roten Fisch malen und mir das Bild übers Bett hängen.

Zitat

Die offizielle Argumentation dürfte anders sein. Wenn Du Papier in der Schule einsteckst, dann "bestiehlst" du erstmal den Dienstherrn. Um den Vorwurf der Unterschlagung abzuwenden, müsstest du eben nachweisen, dass du das "gestohlene" Papier dienstlich verwendest. Ob und wie diese Argumentation vor Gericht Bestand hätte, weiß ich natürlich auch nicht.

Kann ja mal eine Kamera aus der Schule ausleihen und mich mit der beim Ausdrucken der ABs filmen und dann schön erst auf den mitgenommenen Stapel und dann auf das AB zoomen, wie es aus dem Drucker kommt. 

Mal ernsthaft, ich kann jeden morgen die Mappe aufmachen und die ABs vorzeigen, die ich zu kopieren gedenke. Wenn man es kontrollieren wollte, ich hätte nichts zu verbergen.

Beitrag von „WillG“ vom 28. Mai 2015 19:44

Du hast meinen Post nicht verstanden.

Beitrag von „primarballerina“ vom 28. Mai 2015 20:03

Bei uns ist es selbstverständlich, auch zu Hause auf "Schulpapier" ausdrucken zu dürfen. Da macht sich keinen nen Kopp drum, wenn jemand mal ein Paket mitnimmt. Wenn es anders wäre, würde ich nur noch per USB-Stick meine ABs in die Schule mitbringen und dort drucken.

Das mache ich auch, aber manchmal ist es zu Hause praktischer und gemütlicher  . Natürlich ist unsere Schulleitung damit einverstanden. Einen Farbdrucker gibt es (leider) an unserer Schule nicht.

L.G. Pia

Beitrag von „alias“ vom 28. Mai 2015 21:16

@Firelily:

Nun reagiere mal nicht gleich so verschnupft. Wenn du in Absprache mit der Schulleitung Verbrauchsmaterialien zur Unterrichtsvorbereitung mitnimmst, ist dagegen nichts einzuwenden. Wenn du jedoch hier Junglehrern den Tipp gibst, einfach das Material mitzunehmen, muss ein Warnhinweis eben sein. Das kann ins Auge gehen.

Da muss man dir nicht nachweisen, dass du das nicht für den Unterricht verwendest. Da muss man nur bezeugen, dass du das in dein Fahrzeug packst - falls man dir an den Karren fahren oder dich los werden will.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 28. Mai 2015 21:56

Ich stoß mal mit Primarballerina an, während ich gemütlich meine Ausdrucke aus dem PC laufen lasse und dabei ca. 21 Cent an Tinte und Papier ausgebe. Prost! 

Beitrag von „Friesin“ vom 29. Mai 2015 18:11

wenn ich Kopien erstelle, dann drucke ich die zu Hause auf schulischem "Schmierpapier" aus, d.h. auf A4- Papieren, deren Rückseite bereits bedruckt sind. Die bekomme ich Druckerraum. Offenbar gibt es davon reichlich -warum auch immer.

Eine Vorlage drucke ich aus, den Rest erledigt dann der Schuldrucker, auch über USB-Stick. Und nein, ich muss nur sehr selten in einer langen Schlange anstehen. Allerdings plane ich sämtliche Kopien bereits am Wochenden für die kommende Woche und bin von daher nicht drauf angewiesen, früh vor der ersten Stunde schnell noch was zu kopieren. Das mache ich dann am Ende der Pause oder in einer Freistunde, in der es im LZ eh zu unruhig ist zum Korrigieren.

Farbkopien mache ich so gut wie gar nicht mehr. Wir haben interaktive Tafeln plus Dokumentenkameras in jedem Klassenraum, da bekomme ich jedes Kunstwerk, jede historische Bildquelle super und für alle Schüler deutlich sichtbar angezeigt.

Ansonsten: In mir wehrt sich gerade was gegen die Gleichsetzung: viele ABs= engagierter Lehrer. Ist mir doch ein wenig zu platt  Aber vielleicht gehört das in den thread mit den Schulbüchern oder den Medien....

Beitrag von „Susannea“ vom 30. Mai 2015 09:52

Zitat von primarballerina

Bei uns ist es selbstverständlich, auch zu Hause auf "Schulpapier" ausdrucken zu dürfen. Da macht sich keinen nen Kopp drum, wenn jemand mal ein Paket mitnimmt. Wenn es anders wäre, würde ich nur noch per USB-Stick meine ABs in die Schule mitbringen und dort drucken. Das mache ich auch, aber manchmal ist es zu Hause

praktischer und gemütlicher  . Natürlich ist unsere Schulleitung damit einverstanden. Einen Farbdrucker gibt es (leider) an unserer Schule nicht.

L.G. Pia

Davon würde ich träumen, bei uns war es im letzten Schuljahr so, dass es selbstverständlich war, dass jeder sein Papier mitbrachte, denn wir hatten keines mehr und das Budget war alle.

Friesin: Die interaktiven Tafel haben wir auch, aber ohne Dokumentenkamera und damit finde ich sie leider wenig effektiv.

Und damit schließe ich mich dann Susi Sonnenschein und Primaballerina an und drucke auch zu Hause mit meiner Tinte (meinem A3-Drucker, den wir in der Schule auch nicht haben) und meinem Papier. Allerdings eben nur selten, meist gibt es schwarzweiß Kopien aus der Schule, die aber teilweise auch auf meinem Papier 

Beitrag von „Josh“ vom 30. Mai 2015 13:29

Ich habe mir ein CISS für mein Drucker bestellt und bezahle damit pro ausgedruckter Seite zwischen 0,8 und 1 Cent (auch für Farbe).

In der Schule sammle ich dann Kopiergeb von den Schülern ein (ist bei uns Usus, weil nichts bezahlt wird).

In der Schule müsste ich für eine s/w-Kopie 4 Cent bezahlen. Da mache ich lieber alles stressfrei zu Hause.

Beitrag von „Mikael“ vom 30. Mai 2015 16:32

Zitat von Josh

In der Schule sammle ich dann [Kopiergegeld](#) von den Schülern ein (ist bei uns Usus, weil nichts bezahlt wird).

In der Schule müsste ich für eine s/w-Kopie 4 Cent bezahlen.

Da ist doch nicht dein Ernst, oder?

Du ZAHLST für dienstlich notwendige Kopien 4 Cent pro Stück? Zahlt eure Sekretärin auch 4 Cent, wenn sie was für die Schule kopiert?

Alternativ spielst du den Inkasso-Verein für deinen Arbeitgeber, um Geld bei den Schülern einzutreiben? Lehrkräfte, die das Geld für Unterrichtsmaterialien bei den Schülern zusammenbetteln? Sorry, aber das GEHT GAR NICHT!

Und das lasst ihr euch gefallen?

Es gibt doch nur zwei Möglichkeiten: ENTWEDER die Kostenübernahme durch die Schule ohne wenn und aber ODER der vollständige Verzicht auf schulische Kopien!

Die Zustände in Österreich scheinen ja noch schlimmer zu sein als in Deutschland bzw. die österreichischen Lehrer noch naiver als die deutschen...

Gruß !

Beitrag von „WillG“ vom 30. Mai 2015 17:29

Zitat von Mikael

Alternativ spielst du den Inkasso-Verein für deinen Arbeitgeber, um Geld bei den Schülern einzutreiben? Lehrkräfte, die das Geld für Unterrichtsmaterialien bei den Schülern zusammenbetteln? Sorry, aber das GEHT GAR NICHT!

Ich stimme dir in deinem Kampf gegen die Selbstausbeutung der Lehrkräfte absolut zu. Dass Lehrer Arbeits- und Unterrichtsmaterialien bzw. Dienstreisen selbst zahlen, geht gar nicht. Das ist unglaublich. In diesem Fall finde ich aber, dass du ein wenig übertreibst.

Es war bisher an allen Schulen, an denen ich war, üblich, dass die SCHÜLER sog. [Kopiergegeld](#)

bezahlt haben, mit dem die Kopien des Schuljahr zumindest z.T. gegenfinanziert wurden. Dass dies die Klassenlehrer einsammeln mussten habe ich noch nie als Problem empfunden, den schließlich spiele ich auch den Inkasso-Verein, wenn ich Workbooks oder Lektüren bestelle und das Geld von den Schülern einsammele oder Ausflüge und Klassenfahrten organisiere und dafür Geld eintreibe.

Ideal ist das nicht und natürlich hätte ich gerne eine Sekretärin, die das für mich übernimmt, aber wenn der Dienstherr meint, er müsste für so etwas einen Akademiker teuer mit A13Z bezahlen, dann ist das andererseits nicht mein Problem. Die Zeit dafür muss ich noch nicht einmal bewusst von meiner Unterrichtsvorbereitung einsparen, sondern sie geht ja direkt während meiner Unterrichtsverpflichtung drauf. Ist dann halt so. Das sehe ich ähnlich gelassen, wie wenn meine Schüler (-nicht ich!) während meiner Unterrichtszeit Tische und Stühle schleppen sollen, um eine Veranstaltung in der Aula vorzubereiten.

EDIT: Wenn Josh ohnehin Kopiergegeld einsammeln muss, dann finde ich die Variante, das in die eigene Tasche zu stecken und davon Ausdrucke im Klassensatz zu Hause zu finanzieren, statt morgens gestresst in der Kopiererschlange zu stehen, gar nicht so schlecht. Das erleichtert ihm die Arbeit, ohne dass er einen Cent aus eigener Tasche bezahlt. Konsequenterweise müsste man auch die Hardwareanschaffungen bzw. Nutzung auf die Schüler umlegen.

Das einzige wirkliche Problem sehe ich darin, ob dieses Vorgehen streng genommen legal ist und auch dann standhält, wenn missgünstige Schülereltern Ärger machen wollen. Als Parallel: Man sollte ja auch keinesfalls Geld für Klassenfahrten auf das eigene Privatkonto überweisen lassen, selbst wenn man es ja dann vollständig für die Finanzierung der Reise ausgibt. Der Verdacht der Vorteilsnahme im Amt ist da zu groß. Ähnlich könnte es auch in diesem Fall von missgünstigen Eltern konstruiert werden. Ist aber vielleicht in der Alpenrepublik anders.

Beitrag von „Mikael“ vom 30. Mai 2015 17:37

Zitat von WillG

Die Zeit dafür muss ich noch nicht einmal bewusst von meiner Unterrichtsvorbereitung einsparen, sondern sie geht ja direkt während meiner Unterrichtsverpflichtung drauf. Ist dann halt so.

Gut, wenn das "offizielle Schulpolitik" mit entsprechendem Bettelbrief des Schulleiters ist ("Der Schulträger hält uns leider so kurz, dass wir um eine milde Gabe für die dienstlich notwendigen Kopien bitten.") und das dann wirklich jeder Kollege macht, sei dir verziehen. Aber nur dann, wenn du das Geld in aller Ruhe ohne Hektik während der offiziellen Unterrichtszeit einsammelst

und dabei die entsprechenden Listen abhakst und nicht deine wohlverdiente Pause dafür opferst. Und bloß nicht auf die Idee kommen, die "versäumte Unterrichtszeit" am Samstag oder so nachzuholen (ich kenne echt einige Kollegen, die das vor dem Abi machen...).

Gruß !

Beitrag von „WillG“ vom 30. Mai 2015 17:44

Zitat von Mikael

sei dir verziehen

Das ist aber nett, dann kann ich heute gleich besser schlafen! 😊